

1. [bgland24-de](https://www.bgland24.de)
2. [BGLand](https://www.bgl.land)
3. [Rupertwinkel](https://www.rupertwinkel.de)
4. [Freilassing](https://www.freilassing.de)

# Jobsuche leichtgemacht: Berufsunterstützende Maßnahmen im Max Aicher Bildungszentrum

Stand:10.02.2025, 18:32 Uhr

[Kommentare](#)[Drucken](#)[Teilen](#)



KursteilnehmerInnen des Max Aicher Bildungsinstitutes für Integration. © Max Aicher Stiftung

**Mit Riesenschritten geht es den Mittelschulprüfungen entgegen. Um bestens für den Arbeitsmarkt gerüstet zu sein, informieren sich zugewanderte KursteilnehmerInnen des Max Aicher Bildungsinstitutes für Integration auf Berufs- und Ausbildungsmessen und Schnuppertagen in Betrieben und Fachschulen über den Arbeitsmarkt.**

*Die Pressemeldung der Max Aicher Stiftung im Wortlaut:*

**Freilassing** – Gabriele Bauer-Stadler, Koordinatorin des Bildungszentrums für Integration erklärt Zielsetzung und Mission hinter den Maßnahmen.

„Es gilt, nicht nur gut Deutsch zu lernen und **die NeubürgerInnen zum deutschen Schulabschluss zu führen**, sondern sie auch für nachhaltige und relevante Ausbildungsberufe zu begeistern und in Arbeit zu bringen. Für 90% unserer Schul-Absolventen erreichen wir unser gesetztes Ziel: Engagierte Lehrkräfte und äußerst lernwillige TeilnehmerInnen tragen dazu bei. Wichtig ist, sich früh genug um Ausbildung, Praktika und Beruf zu kümmern. Das wollen wir maßgeblich fördern.“

## **Social-Media-Aktion „Integration - Wir machen mit!“**

Im Rahmen der Kampagne des bayerischen Innenministeriums informierten sich kürzlich die TeilnehmerInnen des Max Aicher Bildungszentrums im Boardinghouse [das-rundum.de/](https://das-rundum.de/) in allen relevanten Hotelbereichen: Empfang, Küche und Frühstücksvorbereitung, Housekeeping und Cocktail mixen an der Bar. Auch Interviews mit Schülern, Lehrerinnen und Max Aicher durften nicht fehlen.

„Eine großartige Erfahrung für mich und **einer der schönsten Tage in der Max Aicher Schule**, praxisnah und lebendig“, so der Kommentar von Jane aus Nigeria. Emanuella aus Brasilien fasst es so zusammen „Das ist nicht nur ein Deutschkurs, es ist eine Schule fürs Leben, vielen Dank Familie Aicher.“ Zur Fortsetzung der Videoreihe sagt Bayerns Innenminister Joachim Herrmann: „Wir zeigen damit unsere Wertschätzung und wollen zur Nachahmung anregen.“

Wöchentlich werden vorbildliche Initiativen und Projekte vorgestellt. Hier gehts auf direktem Weg zum Videoclip <https://www.youtube.com/watch?v=0vU5gExRCn4> oder über die Webseite des Innenministeriums Integration: Startseite. Zusätzlich zur Langversion gibt es eine Kurzversion auf den Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und x.com

## **Schnuppertag und AZUBI-Messe**

Auf der letzten AZUBI-Messe - Zukunftswerkstatt BGL - holten sich die TeilnehmerInnen Inspiration für ihre zukünftigen Ausbildungen bei über 80 Firmen. Maung Zaw Min aus Myanmar freute sich über seinen Hauptgewinner am Stand von Max Aicher Bau. Mit seiner 100% richtigen Schätz-Antwort erhielt er als Gewinn eine JBL-Lautsprecher-Box.

Ende des Jahres durften sich die Max Aicher MittelschülerInnen mit Ihrer Lehrerin Andrea Bus in der Berufsschule für gastronomische Berufe - FAGO - im Berufsschulzentrum in Freilassing ausprobieren. Gefragt nach den Highlights des Tages waren die TeilnehmerInnen sich einig: „**Die eigene Herstellung von FAGO-Veggieburgern sowie alkoholfreien Cocktails** und die Verkostung waren einmalig.“

IHK und HWK mit ihren Vertretern aus München sowie die Jobbegleiterin des Landkreises unterstützen seit vielen Jahren die Lernenden in ihrem Prozess zum Einstieg in den Arbeitsmarkt. Einerseits informieren sie über die allgemeine Arbeitsmarkt- und Ausbildungssituation, bis hin zum computergestützten Schreiben von Bewerbungen, der Erstellung eines Lebenslaufes und geben auch Tipps für Vorstellungsgespräche. Co

## **Immer einen Plan B haben – Facharbeiter werden**

Otilia Jahn und Katharina Lechner von der IHK München nahmen sich kürzlich wieder die Zeit, den Max Aicher Mittelschülern ihre Erfahrungen zum Einstieg in das Berufsleben weiterzugeben und sich Fragen und Diskussionen zu stellen. Die Kernaussagen von Frau Jahn und Frau Lechner sind unter anderem: **Die Grundlage für alles ist „Sehr gutes Deutsch“**. Für Pflege- oder auch Erzieher-Berufe ist es oftmals von Vorteil, im Vorfeld eventuell in den Bundesfreiwilligendienst und/oder in ein Freiwilliges Soziales Jahr zu starten. Teilzeitmöglichkeiten, Schulungen und Deutsch-Optimierungen sind nur einige der Vorteile.

Mit einem Schulabschluss durch eine Ausbildung zum Facharbeiter werden und sich damit Sicherheit, Eigenständigkeit und Erfolg für ein besseres Leben schaffen – das muss das Ziel sein – gepaart mit dem Rezept, Mut und Willen für einen Plan B aufzubringen, Praktika zu machen und selber aktiv sein Leben in die Hand zu nehmen. DAZU GEHÖREN wollen im neuen Leben bedeutet auch, nicht nur Sprache, sondern auch Prozesse und Lebensweisen kennen und verstehen lernen.

## **Handwerk hat goldenen Boden**

Herr Breuer von der HWK München brachte den Lernenden sehr lebendig das Thema Handwerk näher. Einige äußerten sich dazu wie folgt „Ich wusste nicht viel über Handwerk. Jetzt interessiere ich mich für eine Ausbildung im Handwerk. **Ich dachte beim Handwerk immer nur an Maurer oder Straßenarbeiter**. ... an Friseur, Konditor oder so habe ich nicht gedacht.“ „Ich weiß jetzt auch, wie ich eine Ausbildung finden kann. Manche Wörter waren schwer für mich.“ Auch die Lehrkräfte äußerten sich einhellig über die sehr positiven Besuche der VertreterInnen von IHK und HWK. „Ansprechende Präsentationen, wertvolle Inputs in positiver Atmosphäre, abgestimmt auf die Zielgruppe mit Sprache, Wortschatz und Redetempo. Zusammenfassend: eine Bereicherung für die Zukunft der Lernenden.“

# Jobbegleiterin im Unterricht

Im Rahmen des Unterrichtsfaches „Deutsch für Ausbildung und Beruf“ besuchte Meliha Bajrectarevic vom Jobcenter und der VHS Traunstein/BGL die Max Aicher Mittelschulklassen. Neben vielen Tipps und Tricks für eine Ausbildung fanden die Lernenden vor allem die Ausführungen zur Möglichkeit zur Teilzeitausbildung sowie die Regeln zum Vorstellungsgespräch wie Kleidung, Haltung, Augenkontakt hochinteressant. Eine Teilnehmerin aus Myanmar kommentiert es so: „Für uns Frauen mit Kindern ist eine Teilzeit-Ausbildung eine unglaubliche Chance, ebenfalls einen Beruf zu erlernen. **Wir sind unseren Kindern ein gutes Vorbild.**“

„Jede Aktion in Richtung Arbeitsmarkt ist ein weiterer Meilenstein für unsere Lernenden“, so Gabriele Bauer-Stadler, „die praktische Erfahrung gepaart mit Interaktion verschaffen den jungen zugewanderten Erwachsenen einen guten Einblick in Ausbildungsmöglichkeiten. Diese Erfahrungen steigern die Motivation für einen erfolgreichen Schulabschluss und einen erfolgreichen Berufsweg in Deutschland.“

*Pressemitteilung Max Aicher Stiftung*